



*Liebe Freundinnen der Kleinseilbahnen
Liebe Freunde der Kleinseilbahnen*

*Am letzten Bähndlitag war die eigenwillige Wetterfee unterwegs.
Es hat geguxt und geschneit. Und das im Mai. Kurz: Es wurde
trotzdem ein gemütlicher Tag.*

***Gerne laden wir euch zum Bähndlitag vom Sonntag, 22.
September ein.*** Natürlich hoffen wir diesmal auf die freundliche
Wetterfee, auf die, die uns herbstlich warme Sonnenstrahlen
schickt und schönste Wanderungen beschert.

***Diesmal geht es mit den Bahnen ab Mettlen (Grafenort)
obsi: zum Flüemattli, nach Rugisbalm und Lutersee.***

*Wie immer haben wir Vorschläge für Wanderungen, auf welchen
die Bahnen gute Dienste leisten. **Und im Beizli am
Rugisbalmsee** (da, wo man von der Rugisbalmbahn auf die
Luterseebahn umsteigt) werden Luzia & ihr Team die Gäste
verwöhnen. Es gibt Fisch, Fleisch, Bratchäs und Salat. Und Ruten
zum fischen.*

Es freuen sich auf den nächsten Bähndlitag:
*Die Familie Töngi von der Rugisbalm- und der Luterseebahn
Walter Niederberger und Leni Niederberger vom Flüemattli
Der Vorstand: Paul, Gisela, Fabienne, Christof und Elsbeth*

*Bild oben: Auf Rugisbalm steigt man von der Rugisbalmbahn (links) auf die Luterseebahn
(rechts) um. Bild: C. Perret.*

Obsi duruis am Bähndlitag 22. September



Walter Niederberger vom Flüemattli packt die Milchkanne aus seiner Bahn. Damit er am Bähndlitag die Freunde der Kleinseilbahnen mit seinem **original Niederberger-Schiffli** drahten kann.

[Link zu den Wandervorschlägen und den praktischen Tipps](#)

Grosse Stimmung an der GV vom 20. Juni

Die Wände waren mit grünen Stauden dekoriert. Dazwischen schwebte eine kleine rote Seilbahn. Über die Köpfe und die Tische. Es wurde viel geklatscht und gelacht. Später gab es Bratkäse, Wurst und Brot und die ‚Nidwaldner Meitschi‘ aus Ennetbürgen spielten lüpfige Musik bis in die Nacht hinein.



Mehr als 200 Freunde der Kleinseilbahnen waren nach Oberrickenbach gekommen, um auf den erfolgreichen Umbau der Spiesbahn anzustossen. Die Freunde der Kleinseilbahnen hatten den Umbau möglich gemacht, weil sie in die Entwicklung und Zertifizierung einer günstigen Steuerung investierten, die nun auch bei anderen Bahnen zum Einsatz kommen kann.

Die Entscheide der Generalversammlung



Angefeuert vom erfolgreichen Umbau der Spiesbahn genehmigte die GV 2019 **Investitionen**, die betriebliche Erleichterungen schaffen sollen.

- **30'000 Franken für die Entwicklung einer Servicesteuerung.** Damit können die Seilbahnbesitzer der Sorgfaltspflicht bei den Kontrollfahrten besser nachkommen.
- **60'000 Franken für ein Gerät für die visuelle Seilkontrolle.** Dank dem Gerät werden die Seilbahnbesitzer die Seile zuverlässiger prüfen und dabei sehr viel Zeit einsparen können.



42 Personen sind seit der letzten GV mit mindestens 18 der 23 Bahnen gefahren. Sie erhielten die Vereinsjacke überreicht. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf jeden weiteren, mit 18 Punkten eingereichten Bähndlipass!

Zum Verein - wichtige Stimmen

«Nidwalden ist das Land der Seilbahnen. Ich bin zuversichtlich, dass das auch so bleiben wird. Die Projekte, welche die Freunde der Kleinseilbahnen ermöglichen, sind ganz entscheidend für die Zukunft der Bahnen.»

Regierungsrat Othmar Filliger

«Der Verein Freunde der Kleinseilbahnen kommt einem Verfassungsauftrag nach. Er hilft, die dezentrale Besiedlung aufrecht zu erhalten.»

Wendelin Odermatt, Gemeindepräsident Wolfenschiessen

Unser Verein im 'Doppelpunkt' von SRF 1

DOPPELPUNKT



Die Kinder von Diegisbalm benutzen für ihren Schulweg die Bahn. Max Wyrsch, der Besitzer der Kleinseilbahn, sagt: «Die Seilbahn ist unser Lebensnerv.» Auch die Familie Durrer aus Oberrickenbach ist auf die Bahn angewiesen. Dank der Unterstützung unseres Vereins konnte sie gerettet werden. «Wir hätten keine Wahl gehabt und ins Tal ziehen müssen», sagt Josef Durrer in der Sendung «Doppelpunkt» im Radio SRF. Die Radiosendung thematisiert die Passion für die Seilbahnen. Es kommen nebst Seilbahnbesitzern ein Seilbahnpionier und Ueli Schmitter, der Präsident des Seilbahnverbands Nidwalden zu Wort.

**«Die Seilbahn ist unser Lebensnerv»,
Dienstag, 8. Oktober um 20 Uhr auf Radio SRF 1**
